

**Art. 15** - In Kapitel *Vbis* desselben Gesetzes, eingefügt durch das Gesetz vom 11. Juni 2002, wird ein Artikel *32octiesdecies* mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Art. *32octiesdecies* - Die Greffiers des Arbeitsgerichtes und des Arbeitsgerichtshofes notifizieren dem vom König bestimmten Dienst durch gewöhnlichen Brief die aufgrund von Artikel 578 Nr. 11 des Gerichtsgesetzbuches getroffenen Entscheidungen.

Die Greffiers des Korrektionalgerichtes und des Appellationshofes notifizieren dem vom König bestimmten Dienst durch gewöhnlichen Brief die Entscheidungen in Bezug auf Verstöße, die anlässlich von Gewalttaten oder Taten moralischer oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz festgestellt worden sind.

Der Greffier des Staatsrates, Verwaltungsabteilung, notifiziert dem vom König bestimmten Dienst durch gewöhnlichen Brief die Entscheide in Sachen, in denen Klagegründe in Bezug auf die Anwendung des vorliegenden Kapitels geltend gemacht werden.»

### KAPITEL III — Abänderung anderer Gesetze

#### Abschnitt I — Abänderung des Gesetzes vom 8. April 1965 zur Einführung der Arbeitsordnungen

**Art. 16** - Artikel 14 Nr. 2 Buchstabe *s*) des Gesetzes vom 8. April 1965 zur Einführung der Arbeitsordnungen, eingefügt durch das Gesetz vom 11. Juni 2002, wird wie folgt ersetzt:

«*s*) die in Artikel *32octies* Nr. 1 und 2 des Gesetzes vom 4. August 1996 über das Wohlbefinden der Arbeitnehmer bei der Ausführung ihrer Arbeit erwähnten Elemente.»

#### Abschnitt II — Abänderung des Gesetzes vom 16. November 1972 über die Arbeitsinspektion

**Art. 17** - Artikel 3 § 1 Absatz 2 des Gesetzes vom 16. November 1972 über die Arbeitsinspektion, abgeändert durch die Gesetze vom 22. Dezember 1989 und 25. Februar 2003, wird wie folgt ergänzt:

«10. anordnen, dass Maßnahmen, einschließlich organisatorischer Maßnahmen, getroffen werden, wenn sie feststellen, dass der Arbeitgeber keinen internen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz eingerichtet hat oder dass er nicht auf einen externen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz zurückgreift, obwohl er dazu verpflichtet war, und die Sicherheit oder Gesundheit der Arbeitnehmer durch diese Unzulänglichkeit gefährdet ist.

Bevor sie die in Absatz 2 Nr. 10 erwähnten Maßnahmen anordnen, können sie dem Arbeitgeber die Verpflichtung auferlegen, innerhalb der von ihnen bestimmten Frist einen internen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz einzurichten oder auf einen externen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz zurückzugreifen.»

#### Abschnitt III — Abänderung des Gesetzes vom 11. Juni 2002 über den Schutz vor Gewalt und moralischer oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz

**Art. 18** - Artikel 8 des Gesetzes vom 11. Juni 2002 über den Schutz vor Gewalt und moralischer oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz wird aufgehoben.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 10. Januar 2007

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Minister der Beschäftigung  
P. VANVELTHOVEN

Mit dem Staatssiegel versehen:

Die Ministerin der Justiz  
Frau L. ONKELINX

#### SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2007 — 4897

[C — 2007/01046]

**2 FEVRIER 2007.** — Arrêté royal définissant la fonction de Directeur de l'Aide médicale et son champ d'application. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté royal du 2 février 2007 définissant la fonction de Directeur de l'Aide médicale et son champ d'application (*Moniteur belge* du 2 mars 2007; erratum *Moniteur belge* du 30 avril 2007).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande auprès du Commissaire d'arrondissement adjoint à Malmedy en exécution de l'article 76 de la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, remplacé par l'article 16 de la loi du 18 juillet 1990 et modifié par l'article 6 de la loi du 21 avril 2007.

#### FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2007 — 4897

[C — 2007/01046]

**2 FEBRUARI 2007.** — Koninklijk besluit tot bepaling van de functie van Directeur Medische Hulpverlening en het toepassingsgebied ervan. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 2 februari 2007 tot bepaling van de functie van Directeur Medische Hulpverlening en het toepassingsgebied ervan (*Belgisch Staatsblad* van 2 maart 2007; erratum *Belgisch Staatsblad* van 30 april 2007).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling bij de Adjunct-arrondissementscommissaris in Malmedy in uitvoering van artikel 76 van de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, vervangen bij artikel 16 van de wet van 18 juli 1990 en gewijzigd bij artikel 6 van de wet van 21 april 2007.

## FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2007 — 4897

[C – 2007/01046]

**2. FEBRUAR 2007 — Königlicher Erlass zur Festlegung der Funktion des Leiters der medizinischen Hilfe und des mit dieser Funktion verbundenen Anwendungsbereiches — Deutsche Übersetzung**

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Königlichen Erlasses vom 2. Februar 2007 zur Festlegung der Funktion des Leiters der medizinischen Hilfe und des mit dieser Funktion verbundenen Anwendungsbereiches.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen beim Beigeordneten Bezirkskommissar in Malmedy erstellt worden in Ausführung von Artikel 76 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, ersetzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 18. Juli 1990 und abgeändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. April 2007.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST VOLKSGESUNDHEIT,  
SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE UND UMWELT**2. FEBRUAR 2007 — Königlicher Erlass zur Festlegung der Funktion des Leiters der medizinischen Hilfe und des mit dieser Funktion verbundenen Anwendungsbereiches**

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 8. Juli 1964 über die dringende medizinische Hilfe, insbesondere des Artikels 1 Absatz 3, ersetzt durch das Gesetz vom 22. Februar 1998;

Aufgrund des Königlichen Erlasses Nr. 78 vom 10. November 1967 über die Ausübung der Gesundheitspflegeberufe, insbesondere des Artikels *37bis*, eingefügt durch das Gesetz vom 10. August 2001;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 21. März 2006;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministers des Haushalts vom 29. August 2006;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 41.438/3 des Staatsrates vom 17. Oktober 2006, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 1 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Auf Vorschlag Unseres Ministers der Volksgesundheit

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

**Artikel 1** - Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. Minister: den Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich die Volksgesundheit gehört,
2. medizinischem Einsatzplan (MEP): jede in Ausführung des Gesetzes vom 8. Juli 1964 über die dringende medizinische Hilfe getroffene Maßnahme mit dem Ziel, in kollektiven medizinischen Notfallsituationen:
  - angepasste Hilfe und Pflege für die Opfer zu organisieren und zu leisten,
  - die psychosoziale Betreuung der Betroffenen zu organisieren und zu gewährleisten,
  - die für den Schutz oder die Erhaltung des Gesundheitszustandes der gefährdeten oder möglicherweise gefährdeten Bevölkerung notwendigen Maßnahmen zu treffen,
3. Leiter der medizinischen Hilfe, nachstehend "LmH" genannt: den in Artikel 11 § 3 des Königlichen Erlasses vom 16. Februar 2006 über die Noteinsatzpläne erwähnten Arzt, der dem in Artikel 6 vorgesehenen Kompetenzprofil entspricht und die in Artikel 2 erwähnten Aufgaben erfüllt,
4. Betroffenen: eine weder getötete noch verletzte Person, die von dem Ereignis materiell und/oder emotional berührt wurde,
5. kollektiver medizinischer Notfallsituation: eine Situation, in der sich viele Menschen aufgrund eines plötzlich auftretenden und/oder ungewöhnlichen Schadensereignisses, bei dem die Routinekapazitäten der dringenden medizinischen Hilfe zeitweise überfordert sind, befinden,
6. medizinischem Vorposten, nachstehend "MV" genannt: eine Übergangsstruktur, die es erlaubt, Opfer vor deren Einlieferung in ein Krankenhaus einer Sichtung zu unterziehen, sie zu stabilisieren, ihnen eine Erstversorgung zukommen zu lassen, sie zu registrieren und zu identifizieren sowie für ihren geregelten Abtransport in die Krankenhäuser zu sorgen,
7. präventivem medizinischen Maßnahmenpaket: alle medizinisch-sanitären Maßnahmen, die vor geplanten Ereignissen, die mit möglichen Risiken für die Teilnehmer und/oder das Publikum verbunden sind, in Absprache mit den Organisatoren und den zuständigen Behörden getroffen werden,
8. Aufstellung des Bereitschaftsdienstes: den Bereitschaftsdienst, der abwechselnd von den daran teilnehmenden Ärzten wahrgenommen wird,
9. Hygiene-Inspektor: die in Artikel *10bis* des Gesetzes vom 8. Juli 1964 über die dringende medizinische Hilfe erwähnte Person,
10. Büro für medizinische Überwachung: das in Artikel *37bis* des Königlichen Erlasses Nr. 78 vom 10. November 1967 über die Ausübung der Gesundheitspflegeberufe erwähnte Büro,
11. medizinischer Rettungskette: die Mittel und das Personal, die aufgrund des Gesetzes vom 8. Juli 1964 über die dringende medizinische Hilfe angefordert werden können.

**Art. 2** - § 1 - Der LmH:

1. übt im Fall der Auslösung des medizinischen Einsatzplans oder auf Anweisung eines Hygiene-Inspektors oder eines Arztes des Büros für medizinische Überwachung die Einsatzaufsicht über alle sanitären und medizinischen Hilfeleistungen aus, die von der Rettungskette erbracht werden, ungeachtet der Dienste, von denen sie ausgehen.

In dieser Eigenschaft tut der LmH unter anderem Folgendes:

a) Er validiert den Standort des medizinischen Vorpostens oder einer anderen ähnlichen Einrichtung, wodurch ein massiver Andrang von Verletzten in einem einzigen Krankenhaus oder in einem den spezifischen Pathologien der Opfer weniger angepassten Krankenhaus vermieden wird.

b) Er organisiert und koordiniert die medizinische Durchführung der Einsätze: Bergung, Sichtung, Pflege, Vorbereitung zum Transport und Abtransport der Opfer; er sorgt für den Einsatz der Ärzte und des Gesundheitspersonals.

c) Er lässt die Liste der Opfer fortschreiben und steht ein für die Vertraulichkeit dieser Liste.

d) Er lässt im Einverständnis mit den Gerichtsbehörden eine Aufnahmestruktur für die Betroffenen und ein Leichendepot für die Verstorbenen errichten.

e) Er sorgt für eine angemessene Versorgung mit pharmazeutischen Produkten, Sauerstoff und medizinischen Geräten.

f) Er regelt den Abtransport der Opfer weg vom Ort oder von den Orten des Ereignisses hin zum MV oder zu jeder anderen zeitweilig errichteten Struktur und zu den Krankenhäusern.

g) Er organisiert im Fall eines längeren Einsatzes die Ablösung der eingesetzten Ärzte und Mitglieder des Gesundheitspersonals.

h) Er steht den Behörden im Auftrag des Hygiene-Inspektors als Gesprächspartner in medizinischen Fragen zur Seite, wenn die medizinische Lage dies zulässt.

i) Er beschließt im Einverständnis mit dem Hygiene-Inspektor die Aufhebung des MVs oder jeder anderen zeitweilig errichteten Struktur.

j) Er erstattet dem Hygiene-Inspektor regelmäßig Bericht über seine Tätigkeit und richtet sich an ihn für besondere Anfragen.

k) Er nimmt an den Versammlungen zwecks Berichterstattung und Feedback teil.

2. nimmt auf Verlangen des Hygiene-Inspektors und als Experte im Dienst der Kommissionen für Dringende Medizinische Hilfe teil an den Versammlungen zur Koordinierung und Ausarbeitung der medizinischen Einsatzpläne, einschließlich der vorgestellten präventiven Maßnahmenpakete und der Organisation der Übungen für die Noteinsatzplanung.

§ 2 - Der LmH arbeitet unter der Verwaltungsautorität des Hygiene-Inspektors.

**Art. 3 - § 1** - Der Minister sorgt dafür, dass für das gesamte belgische Staatsgebiet rund um die Uhr ein LmH-Bereitschaftsdienst organisiert wird. Dieser Bereitschaftsdienst ist unvereinbar mit der gleichzeitigen Teilnahme an einem anderen Bereitschaftsdienst.

§ 2 - Ein LmH muss unverzüglich verfügbar sein:

1. bei Anforderung durch den Hygiene-Inspektor,

2. bei Anforderung durch einen Arzt des Büros für medizinische Überwachung. Der Hygiene-Inspektor gehört für einen Teil seiner Aufgaben zum Büro für medizinische Überwachung.

§ 3 - Die Auslösung des medizinischen Einsatzplans setzt voraus, dass der LmH angefordert wird. Der Hygiene-Inspektor oder das Büro für medizinische Überwachung löst den medizinischen Einsatzplan aus.

§ 4 - Die in den Paragraphen 2 und 3 erwähnten Aufgaben können vom Hygiene-Inspektor oder vom Büro für medizinische Überwachung einem Zentrum des einheitlichen Rufsystems übertragen werden.

**Art. 4** - Der Minister sorgt dafür, dass der Bereitschaftsdienst so wahrgenommen wird, dass der angeforderte LmH die in Artikel 2 erwähnten Aufgaben in der Regel binnen 30 Minuten nach Eingang der Anforderung erfüllen kann. In Erwartung der Ankunft des LmH werden dessen Aufgaben vom Arzt der Funktion "Mobiler Rettungsdienst", die als erste vor Ort angekommen ist, wahrgenommen, oder - nach Konzertierung mit diesem Arzt - von einem Arzt einer der als Verstärkung geschickten anderen Funktionen "Mobiler Rettungsdienst", der diesen Auftrag annimmt, wobei dies dem Hygiene-Inspektor oder dem Zentrum des einheitlichen Rufsystems notifiziert wird.

**Art. 5** - Der Minister bestimmt die Ärzte, die in der Aufstellung des LmH-Bereitschaftsdienstes eingetragen sind.

Der Minister legt die Regeln fest, die für die Einreichung der Kandidaturen für die LmH-Funktion sowie für die Bestimmung zum LmH gelten.

**Art. 6 - § 1** - Der LmH muss mindestens folgendem Kompetenzprofil entsprechen:

1. Er muss Arzt, Inhaber der besonderen Berufsbezeichnung eines Facharztes für Notfallmedizin oder eines Facharztes für Akutmedizin, wie erwähnt in Artikel 1 des Königlichen Erlasses vom 25. November 1991 zur Festlegung der Liste der besonderen Berufsbezeichnungen, die den Fachkräften für Heilkunde, Zahnheilkunde einbegriffen, vorbehalten sind, oder Inhaber der besonderen Berufsbezeichnung eines Facharztes für Notfallpflege, wie erwähnt in Artikel 2 des vorerwähnten Königlichen Erlasses vom 25. November 1991, sein

2. und im Rahmen der Bewältigung kollektiver medizinischer Notfallsituationen an einer von Uns validierten spezifischen Ausbildung teilgenommen haben

3. und seinen Berufs zumindest zeitweilig in einer Funktion "Mobiler Rettungsdienst" eines Krankenhaus ausüben oder im Laufe der zehn Jahre vor dem Datum seiner Bestimmung dort ausgeübt haben.

§ 2 - Bei seiner Einsatzfähigkeit kann der LmH sich von einem oder mehreren Beigeordneten beistehen lassen, die zumindest folgendem Kompetenzprofil entsprechen:

1. Es muss sich um eine Person handeln, die ebenfalls vom Minister gemäß Artikel 5 zum LmH bestimmt worden ist,

2. oder um einen Krankenpfleger/eine Krankenpflegerin, der/die Inhaber(in) des Diploms oder Befähigungsnachweises eines graduierten Krankenpflegers/einer graduierten Krankenpflegerin und der besonderen Berufsbezeichnung eines graduierten Krankenpflegers/einer graduierten Krankenpflegerin für Intensiv- und Notfallpflege ist und der/die die in § 1 Nr. 2 erwähnte spezifische Ausbildung absolviert hat,

und denen er spezifische Aufgaben anvertraut.

**Art. 7** - Die Bestimmung zum LmH kann vom Minister entzogen werden:

1. nach einer negativen Stellungnahme der zuständigen Kommission für Dringende Medizinische Hilfe,

2. wenn ein LmH während des abgelaufenen Jahres nicht tatsächlich mindestens 14 Tage LmH-Bereitschaftsdienst wahrgenommen hat,

3. auf Antrag des LmH mit einer für die Organisation seines Ersatzes notwendigen Kündigungsfrist von 3 Monaten.

**Art. 8** - Der Minister legt die Bereitschaftszulagen für die LmH-Funktion fest sowie die Modalitäten für die Übernahme der Organisations- und Einsatzkosten der LmH-Funktion durch den FÖD Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt.

**Art. 9** - Der LmH verfügt über einen vom Minister festgelegten Erkennungsausweis.

Der LmH verfügt zu Lasten des FÖD Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt über eine Versicherungspolice zur Deckung seiner Berufshaftpflicht und über eine Versicherungspolice zur Deckung von Arbeitsunfällen.

**Art. 10** - Der FÖD Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt erstellt spätestens binnen einem Monat nach der Veröffentlichung des vorliegenden Erlasses eine Liste der LmH, die während des abgelaufenen Jahres tatsächlich mindestens 14 Tage Bereitschaftsdienst wahrgenommen haben. Diese Ärzte werden in Abweichung von Artikel 6 § 1 mit Wirkung bis spätestens zum 31. Dezember 2008 übergangsweise zu LmHs bestimmt.

**Art. 11** - Artikel 6 § 1 Nr. 2 und die Bedingung mit Bezug auf die in Artikel 6 § 3 Nr. 2 erwähnte spezifische Ausbildung treten an einem von Uns festzulegenden Datum in Kraft.

**Art. 12** - Unser Minister der Volksgesundheit ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 2. Februar 2007

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Minister der Volksgesundheit  
R. DEMOTTE

**SERVICE PUBLIC FEDERAL SECURITE SOCIALE,  
SERVICE PUBLIC FEDERAL CLASSES MOYENNES**

F. 2007 — 4898

[C — 2007/23604]

**21 DECEMBRE 2007.** — Loi modifiant la loi du 26 mars 2007 portant des dispositions diverses en vue de la réalisation de l'intégration des petits risques dans l'assurance obligatoire soins de santé pour les travailleurs indépendants

ALBERT II, Roi des Belges,  
A tous, présents et à venir, Salut.

Les Chambres ont adopté et Nous sanctionnons ce qui suit :

**Article 1<sup>er</sup>.** La présente loi règle une matière visée à l'article 78 de la Constitution.

**Art. 2.** L'article 5, alinéa unique, 1<sup>o</sup>, de la loi du 26 mars 2007 portant des dispositions diverses en vue de la réalisation de l'intégration des petits risques dans l'assurance obligatoire soins de santé pour les travailleurs indépendants, est remplacé par la disposition suivante :

« 1<sup>o</sup> le § 1<sup>er</sup>bis, inséré par la loi du 31 janvier 2007, est complété par les alinéas suivants :

« Pour l'exercice 2008, le montant limité défini en vertu des alinéas précédents est majoré.

Cette majoration est calculée au départ d'un montant de base de 402.660 milliers EUR, en prix 2005, adapté à l'évolution de l'indice santé et multiplié par le coefficient d'adaptation pour l'année 2008.

Le coefficient d'adaptation visé à l'alinéa précédent est égal au taux de croissance visé à l'alinéa 2 tel qu'il s'appliquera pour l'exercice 2008.

L'adaptation à l'indice santé se fait en multipliant par le rapport de l'indice santé moyen de l'année 2007 à celui de l'année 2004. ».

**Art. 3.** L'article 7 de la même loi est remplacé par la disposition suivante :

« Art. 7. L'article 11, § 4, de l'arrêté royal n° 38 du 27 juillet 1967 organisant le statut social des travailleurs indépendants, modifié en dernier lieu par la loi-programme (I) du 24 décembre 2002, est abrogé. ».

**FEDERALE OVERHEIDSDIENST SOCIALE ZEKERHEID,  
FEDERALE OVERHEIDSDIENST MIDDENSTAND**

N. 2007 — 4898

[C — 2007/23604]

**21 DECEMBER 2007.** — Wet tot wijziging van de wet van 26 maart 2007 houdende diverse bepalingen met het oog op de integratie van de kleine risico's in de verplichte verzekering voor geneeskundige verzorging voor de zelfstandigen

ALBERT II, Koning der Belgen,  
Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

De Kamers hebben aangenomen en Wij bekrachtigen hetgeen volgt :

**Artikel 1.** Deze wet regelt een aangelegenheid als bedoeld in artikel 78 van de Grondwet.

**Art. 2.** Artikel 5, enig lid, 1<sup>o</sup>, van de wet van 26 maart 2007 houdende diverse bepalingen met het oog op de integratie van de kleine risico's in de verplichte verzekering voor geneeskundige verzorging voor de zelfstandigen, wordt vervangen door de volgende bepaling :

« 1<sup>o</sup> § 1bis, ingevoegd bij de wet van 31 januari 2007, wordt aangevuld met de volgende leden :

« Voor het boekjaar 2008 wordt het begrensd bedrag dat bepaald wordt krachtens de voorgaande leden, verhoogd.

Deze verhoging wordt berekend uitgaande van een basisbedrag van 402.660 duizend EUR, in prijzen 2005, aangepast aan de evolutie van het gezondheidsindexcijfer en vermenigvuldigd met de aanpassingscoëfficiënt voor het jaar 2008.

De in het vorige lid bedoelde aanpassingscoëfficiënt is gelijk aan het in het tweede lid bedoelde stijgingspercentage zoals het van toepassing zal zijn voor het boekjaar 2008.

De aanpassing aan het gezondheidscijfer gebeurt door de vermenigvuldiging met de verhouding van het gemiddelde gezondheidsindexcijfer van het jaar 2007 tot dat van het jaar 2004. ».

**Art. 3.** Artikel 7 van dezelfde wet wordt vervangen door de volgende bepaling :

« Art. 7. Artikel 11, § 4, van het koninklijk besluit nr. 38 van 27 juli 1967 houdende inrichting van het sociaal statuut der zelfstandigen, laatst gewijzigd bij programmwet (I) van 24 december 2002, wordt opgeheven. ».